

ne scharffe und genaue Visitation der Evangel. Bücher wegen, in Städten und Dörffern an, und meinete, wenn er uns nur solche, als die Quelle des Evangelischen Gottesdienstes, geraubet hätte, so würden wir hernach schon von selbst das übrige fallen lassen, und uns wieder zu ihrer Kirche kehren, wiewohl wir noch bis dato noch zum Schein in dieselbe giengen, aber das wir nicht mehr nach papistischer Art beichteten, communicireten, Messe hörten, die Heiligen anrufsten und für ihnen niederfielen und opffereten, dagegen aber unter uns in gewissen Versammlungen zusammen kamen, das machte uns bey ihnen verdächtig, aber wir fragten wenig darnach. Als er nun solchergestalt eine grosse Quantität Evangel. Bücher, als die Bibel, Spangenberg's Postille, Arnds wahres Christenthum und Paradis, Gärten, das Nürnberger Handbuch, Habermanns Gebetbuch, die Augsp. Confession, euren Catechismum, und andere dergleichen mehr, die wir mit der größten Sorgfalt so oft wir darinnen gelesen, theils in Kellern, theils in Ställen, Böden, Scheunen, auch wohl in hohlen Räumen, zu verstecken pflegten, durch Visitiren und Haussuchungen zusammen gebracht hatte, so wurde auf einen bequemen Plage auf Verwilligung des Erz. Bischoffs ein Feuer angezündet, die uns geraubten Bücher auf einen Hauffen geworffen, und dieselben mit größten Eifer der Papisten, als ob es eitel Hexen- und Zauber-Bücher wären, die alle Welt verführen, und in zeitliches und ewiges Unheil stürzen könnten und bereits gestürzet hätten, in unser betrübten Gegenwart öffentlich verbrannt, wobey es sich die Herren Ubel. Aufseher recht angelegen seyn ließen, und sich aus dermassen vorsichtig erzeigten, das ja nicht etwa eines derselben gerettet und conserviret würde. Wie uns nun dabey, die wir solches mit ansahen, wie schände, so ändlich und unverantwortlich man mit Gottes Wort umglenge, zu Muthe war, könnet ihr leicht erachten, und ich insonderheit sahe mit betrübten Augen drein, weil auch der meinigen etliche mit verbrennet wurden, und wunderte mich ungemein, wie man sich so frevelhaftig an Gottes Wort vergreifen und dasselbe mit Feuer verbrennen könnte, und da es noch darzu von solchen Leuten geschah, die gelehrt und flug seyn, und den Willen Gottes recht verstehen wollen und sollen.

Lutherus.

Ach wundert euch, mein Freund, nicht so sehr darüber, das sich die Feinde der Wahrheit noch haben begnügen lassen, ihre Wuth an solchen leblosen Creaturen, den Büchern meine ich, zu kühlen, und ihre Erbitterung

E

rung